

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, außerhalb von der Expedition 1,50 Mk., durch die Post und unsere Bandensträger bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

## Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weichen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für den Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lopen, Müllitz-Rothsch, Mohorn, Münzig, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalbe, Seeligsdorf, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Untersdorf, Weistroppe, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-Roman-Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 66.

Dienstag, den 9. Juni 1914.

73. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

Montag, den 15. d. Mts., vormittags 9 Uhr

findet im Sitzungssaale der amtshauptmannschaftlichen Kanzlei

## Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Rat. Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge im Anmeldezimmer des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen. Weichen, am 4. Juni 1914.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

### Nichtamtlicher Teil.

**Denkspruch für Gemüt und Verstand.**  
Die Zeit ist schnell, noch schneller ist das Schicksal;  
Wer teig des einen Tages Glück verläumt,  
Er holt's nicht ein und wenn ihn Bülze trügen.

Körner.

### Neues aus aller Welt.

Der 24. Verbandstag der Landwirtschaftlichen Genossenschaft im Königreich Sachsen fand vorgeten in Dresden statt. Der Delegations-Umtrieb beim siebenten Dresdner Wiedererntag erreichte die Höhe von 300320 Mark. Den Preis von Dresden gewann Oberleutnant Strejmann aus „Pact Hart“.

Die Erhebung des preussischen Ministeriums des Innern über den Geburtenrückgang in Deutschland ergaben als Hauptursache wirtschaftliche Gesichtspunkte. Die Deutschradikale Partei in Aussen hat als Protest gegen den Fürsten Thun und das deutschfeindliche Regierungssystem Straßenkundgebungen in Aussicht genommen.

Der zum Hauptkommandanten von Durazzo ernannte Oberleutnant Thomson hat vorgestern morgen über die Stadt den Befehl erlassen, dass Albanien werden neue Kämpfe gemeldet. In Durazzo ist alles ruhig.

In Mexiko sind neue Präsidentschaftswahlen für den 15. Juli angekündigt worden. Der bekannte nationalliberale Politiker Landgerichtsdirektor Dr. Gelze wurde zum Reichsgerichtsrat ernannt.

Aus den Alpen wird vom Sonnabend wieder ein Weiterflug gemeldet. Wegen Frau Potrcare soll Anflüge wegen Bigamie erhoben worden sein.

In Paris und Petersburg sieht man die Abdankung des Fürsten Wilhelm von Albanien als sicher an und rechnet mit einer Kandidatur des Prinzen Louis Napoleon. Die beiden in Durazzo verhafteten Italiener wurden aus der Haft entlassen und das Verfahren gegen sie eingestellt.

Infolge Zulassens des Dampfers „Orlando“ Weiterausfahrten der am 1. d. Mts. Landesweiterfahrts: Nordwestwind, wolkig, kühl, zeitweise Niederschlag.

### Aus Stadt und Land.

Wiederungen aus dem Versteck für die Habsburger nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

#### Wertblatt für den 7. und 8. Juni.

Sonnenaufgang 8<sup>22</sup> (3<sup>11</sup>) | Mondaufgang 8<sup>22</sup> (3<sup>11</sup>)  
Sonnenuntergang 8<sup>23</sup> (3<sup>12</sup>) | Monduntergang 2<sup>12</sup> (2<sup>11</sup>)  
7. Juni. 1678 Geistlicher Lieberdichter Paul Gerhardt in Rabbinen gef. — 1840 König Friedrich Wilhelm III. von Preußen in Berlin gef. — 1876 Französischer Romanschichtstellerin George Sand in Nohant gef. — 1905 Das norwegische Storting erklärt die Union mit Schweden für aufgehoben.

8. Juni. 632 Mohammed in Medina gef. — 1727 Theolog und Pädagog August Hermann Franke in Halle gef. — 1781 George Stephenson, Hauptbegründer des Eisenbahnwesens, in Walsam bei Newcastle geb. — 1794 Dichter Gottfried August Bürger in Göttingen gef. — 1810 Komponist Robert Schumann in Zwickau geb. — 1815 Stiftung des Deutschen Bundes.

#### Wertblatt für den 9. Juni.

Sonnenaufgang 9<sup>11</sup> | Mondaufgang 10<sup>11</sup>  
Sonnenuntergang 8<sup>27</sup> | Monduntergang 8<sup>20</sup>  
1672 Jar Peter der Große in Moskau geb. — 1810 Komponist Otto Nicolai in Königsberg geb. — 1812 Astronom Johann Gottfried Galle in Paderborn geb. — 1849 Militärarchivar Graf Lanera in Landsbut geb.

□ Vereinte Zeitbilder. (Sein Bild.) Wenn auch in kalter Luft die Nalen frieren, — plagt auch der Schnupfen uns in Vermanens. — so ist es dennoch Frühling, und wir spüren — in unsern Herzen zweifellos den Venz. — Das nämlich ist es, was die Jahreszeit — trotz Frost und Regen leicht erkennbar macht, — das mit schiler explosiver Gestalt — die Liebe in der Menschenbrust erwaucht. — Da reimt der Mängel holbe Liebesbriefe — und rührt den Venz, der wie ein Hammer schlägt, — indes die Jungfrau in des Verzens Tiese — gehelm und keusch das Bild des Liebsten trägt. — Der Wahrheit wegen muß ich freilich sagen, — das dieser Brauch nicht allenthalben gilt: — zum Beispiel

die Pariserinnen tragen — nicht mehr im Herzen des Verlebten Bild. — Die Sklavinnen der Mode tragen nun — das Bildnis nur noch auf den Radschuhschößen, — um der gesamten Weltwelt kund zu tun, — wach edle Kavaliersie besitzen. — Doch manchmal bringt die Mode auch Gefahren, — wenn Freundinnen sich in die Arme rennen, — die Schreckensbild auf beiden Schleifebaaren — deselben Junglings Angesicht erkennen. — Am schlaunsten fährt der junge Mann dabei, — der abnungslös aus beiden Herzen liegt — und gleichsam mit dem eignen Konterfei — von beiden Seiten einen Fuhrtritt kriegt. — Ihr deutschen Mädchen, laßt die Mode ruhen — und laßt sie nicht in unsern Dalein etal — Wir wollen selbst im Bilde nicht auf Schuben, — auf Händen wollen wir getragen sein.

— Was die Woche brachte. Es ist gewiß nie so viel vom Wetter gesprochen worden, als an den Tagen vor dem Pfingstfeste. Wie wird es zu Pfingsten sein? Wird die kalte, rauhe und regnerische Witterung anhalten? So hörte man allenthalben sprechen. Nun, der Wettergott hatte Gutes und schenkte uns, allerdings nur für die beiden Festtage, ein so herrliches Wetter, wie wir es uns nicht besser wünschen konnten. Scharenweise traf man an diesen beiden Tagen jung und alt im Freien an; die Natur prangt ja in dieser Zeit in schönster Fülle und zeigt uns Wunder auf Wunder. Alle Erholungspunkte waren dicht besetzt; die Neubedemühle und der Gasthof Klipphausen mit seinem schattigen Garten, das Lindenschloßchen, das Schützenhaus und alle anderen derartigen Etablissements vermochten die vielen Besucher kaum unterzubringen. Doch nicht nur dem Sinnen-genuss allein wollte man sich an den Festtagen ergeben, nein, auch das Gotteshaus war von Andächtigen überfüllt. Es muß den Bewohnern unserer Stadt immer wieder zum Lobe nachgerühmt werden, daß bei denselben ein tiefer, religiöser Sinn vorherrscht. Kaum, daß die letzten Nachzügler am zweiten Feiertag ihr Heim erreichten, da stellte sich auch wieder Regen ein und mit ihm eine bis zum Ende der Woche anhaltende kalte Witterung. Die Ferienfreunden der Lehrer und Schüler sind durch das kalte, sonnenarme Wetter sehr beeinträchtigt worden, denn bei sechs bis acht Grad Wärme fehlt man sich lieber nach dem geheizten Ofen, als ins Freie. Nach den letzten Meldungen der Wetterwarte besteht leider noch immer wenig Aussicht auf baldige Besserung. Zwei recht betrübende Fälle sind aus der vorigen Woche zu berichten. Ein junges, blühendes und von ihren Jugendfreundinnen geschätztes Mädchen aus achtbarer Bürgerfamilie wurde nach kurzer, aber schwerer Krankheit ihren Angehörigen entzogen und starb im Friedrichshäcker Krankenhaus, wo sie noch Genesung zu erhoffen glaubte. Gott tröste die tiefbetrübten Eltern und Geschwister! Durch einen Sturz in das Fenster eines platten Daches verunglückte ein zehnjähriger Schulknaabe und zog sich dabei derartige Wunden an den Beinen zu, daß sich seine Unterbringung in ein Dresdner Krankenhaus sofort nötig machte. Der Heilungsprozess ist soweit gut verlaufen und die baldige Rückkehr des Knaben ist zu erwarten. Wünschen wir dem Kleinen, daß der Schaden für ihn kein bleibender sein möge! Von dem Dreiecksflug haben wir leider so gut wie gar nichts zu sehen bekommen, nur einige Flieger passierten das Wilsdruffer Gelände. Wir scheiden von der vergangenen Woche mit dem Wunsche, daß nun bald bessere Witterung eintreten möge.

— Vom Dreiecksflug. Am Freitag wurde die letzte Etappe des Dreiecksfluges Johannisthal-Leipzig-Dresden-Johannisthal geflogen. Als erster traf nach vollendetem Rundfluge in Johannisthal Max Schüler 7 Uhr 21 Minuten ein. Bisher liegen weitere elf Landungsmeldungen vor: Janisch (7.34), R. Böhm (7.37), Langer (7.44), v. Böhl (7.46), Freindt (7.54), König (7.58), Rupp (8 Uhr), Ballo (8.04), Krieger (8.06), Friedrich (8.12) und Stogge (8.24). — Bekanntlich fand auf der Stappenskrede Dresden-Berlin am 1. Juni ein Vorkarrenrennen statt. Von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt Adlershof war zu diesem

Insertionspreis 15 Pfg. pro fünfzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Rechnungs-Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.